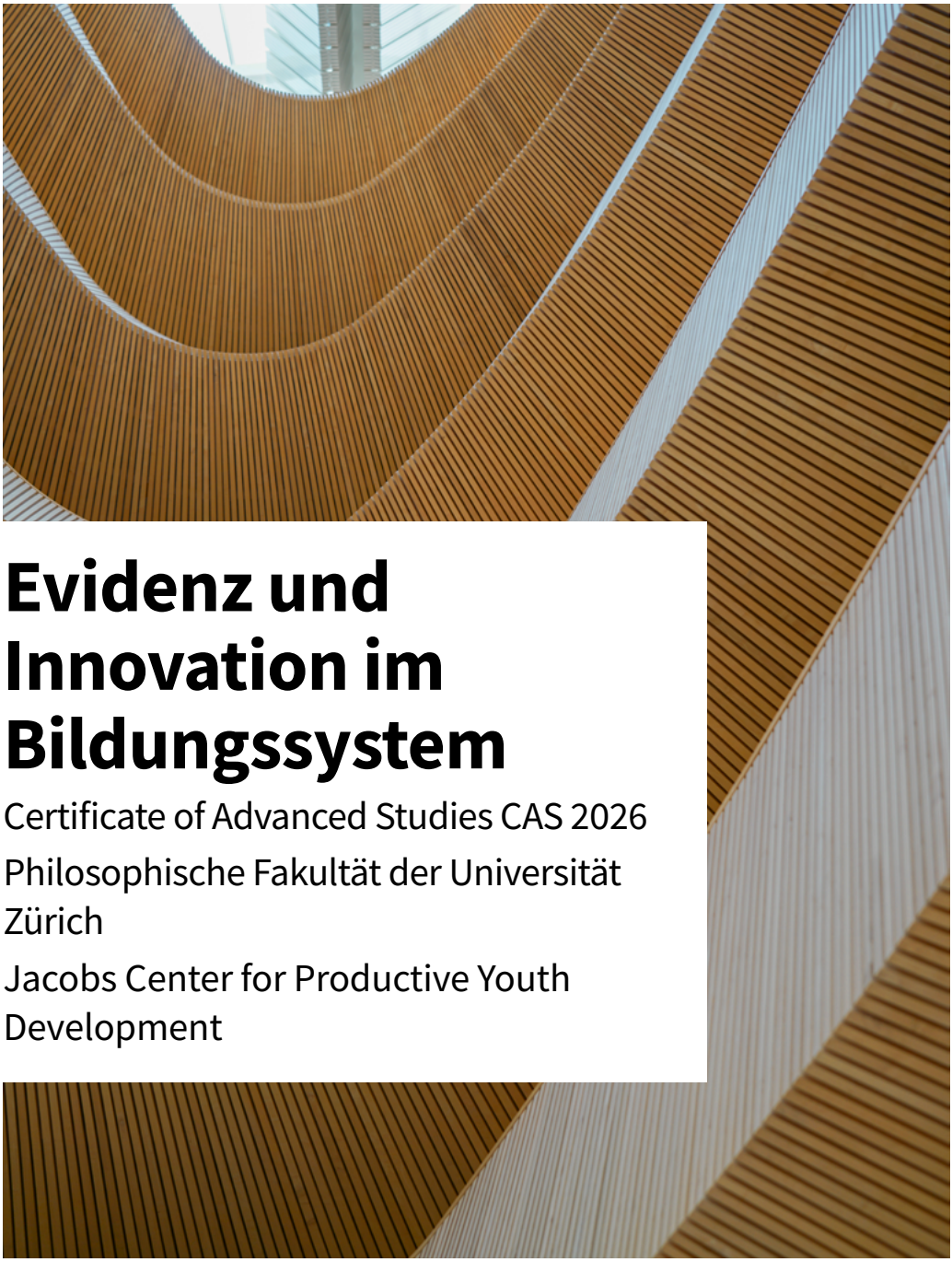
Universität Zürich[UZH]

Weiterbildung



Evidenz und Innovation im Bildungssystem

Certificate of Advanced Studies CAS 2026

Philosophische Fakultät der Universität Zürich

Jacobs Center for Productive Youth Development

Willkommen

Ziel des Studiengangs Certificate of Advanced Studies UZH in Evidenz und Innovation im Bildungssystem (CAS UZH EIB) ist es, Fach- und Führungspersonen im Bildungswesen dazu zu befähigen, auf der Grundlage wissenschaftlicher Evidenz praxisrelevante bildungspolitische Fragestellungen systematisch zu analysieren, zu bearbeiten und darauf aufbauend Bildungssysteme mitzugestalten.

Im Zentrum der Auseinandersetzung stehen das Verständnis des Funktionierens und der Gestaltbarkeit von Bildungssystemen sowie die Frage, was als wissenschaftliche Evidenz gilt, wie sie entsteht und wie sie in politischen und administrativen Kontexten zur Anwendung kommt.

Durch die kontinuierliche Arbeit an konkreten Fällen aus dem beruflichen Alltag entwickeln die Teilnehmenden evidenzbasierte Lösungsansätze, reflektieren diese und prüfen deren Umsetzungspotenziale. Zudem bietet der Studiengang die Möglichkeit zur Vernetzung mit Fachpersonen aus verschiedenen Bildungskontexten, Organisationen und Regionen.

Der CAS EIB wird von der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (UZH) getragen und ist im Jacobs Center for Productive Youth Development (JCPYD) angesiedelt. Im Lead sind dabei das Psychologische Institut (PSYCH) und das Institut für Erziehungswissenschaft (IFE), in Kooperation mit der Jacobs Foundation (JF).

Dr. Lukas Lehmann
Co-Studiengangsleitung

Dr. Doris Hanappi
Co-Studiengangsleitung

Prof. Dr. Moritz Daum
Präsident Leitender Ausschuss

Prof. Dr. Katharina Maag Merki
Mitglied Leitender Ausschuss

Prof. Dr. Elisabeth Moser Opitz
Mitglied Leitender Ausschuss

Gelgia Fetz
Mitglied Leitender Ausschuss

Programmübersicht

Inhalte
Der CAS EIB umfasst folgende fünf Themenblöcke mit jeweils spezifischen Schwerpunkten:
- Grundlagen evidenzbasierter Bildungspolitik
- Methoden evidenzbasierter Analyse
- Fallarbeiten aus der Praxis
- Perspektiven und Impulse
- Transfer und Transformation (Abschlussarbeit und -präsentation)

Zielsetzung
Nach Abschluss des CAS EIB
- wissen die Teilnehmenden, wie wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden und können diese bewerten und einordnen. Ebenso können sie diese kritisch zur Beantwortung bildungspolitischer Fragestellungen nutzen,
- verstehen die Teilnehmenden Aufbau, Steuerung und Wechselwirkungen im Bildungssystem, können Akteurskonstellationen analysieren und Gestaltungsspielräume im eigenen Handlungsfeld erkennen,
- können die Teilnehmenden evidenzbasierte Lösungsansätze für praktische Herausforderungen entwickeln, reflektieren und in anwendungsorientierte Formate (z. B. Policy Brief, Toolkit) überführen.

Zielpublikum
Der CAS EIB richtet sich an Personen, die ein wirksames und evidenzbasiertes Bildungssystem mitgestalten möchten. Dazu gehören insbesondere Fach- und Führungspersonen im Bildungswesen – etwa Mitarbeitende von Bildungsverwaltungen, Lehrpersonen und Schulleitungen. Darüber hinaus spricht das Programm Fachpersonen aus privaten und öffentlichen Organisationen an, die Verantwortung im Bildungsbereich übernehmen wollen. Die Gruppengrösse ist auf maximal 30 Teilnehmende begrenzt, um eine optimale Betreuung, einen wirksamen Transfer in die Praxis, einen intensiven Peer-Austausch sowie die Berücksichtigung individueller Bedürfnisse zu gewährleisten.

Programmübersicht

Abschluss
Certificate of Advanced Studies UZH in Evidenz und Innovation im Bildungssystem (15 ECTS Credits)

Leistungsnachweis und Abschlussarbeit
Der Leistungsnachweis im CAS «Evidenz und Innovation im Bildungssystem» ist eng mit der beruflichen Praxis der Teilnehmenden verbunden. Über alle Themenblöcke hinweg bearbeiten die Teilnehmenden einen selbstgewählten Praxisfall aus ihrem Arbeitskontext und dokumentieren dessen schrittweise evidenzbasierte Analyse in einem fortlaufenden Fallprotokoll. Das Fallprotokoll wird im Verlauf des Studiengangs weiterentwickelt, begleitet reflektiert und als Leistungsnachweis bewertet.

Auf der Grundlage des Fallprotokolls verfassen die Teilnehmenden eine praxisbezogene Abschlussarbeit, die in einer Abschlusspräsentation vorgestellt wird.

Dauer und Aufwand
Das CAS EIB ist berufsbegleitend und dauert 10 Monate. Es entspricht einem zeitlichen Aufwand von 15 ECTS Credits (450 Arbeitsstunden). Dazu zählen Präsenz- und Selbststudium sowie die Arbeiten für den Leistungsnachweis und die Abschlussarbeit. Der effektive Zeitbedarf für das Selbststudium, die Vorbereitung und die Gruppenarbeiten ist abhängig von den Vorkenntnissen und Erfahrungen der Teilnehmenden. Der hohe Anteil an betreutem Selbststudium sichert den Praxisbezug, während die Präsenzzeit (16 Tage) den Studiengang gut mit beruflichen und/oder familiären Verpflichtungen vereinbar macht.

Block 1: Grundlagen evidenzbasierter Bildungspolitik

In Themenblock 1 werden grundlegende Kenntnisse und Reflexionskompetenzen im Bereich evidenzbasierter Bildungspolitik vermittelt. Aufbauend auf einem Überblick über das föderal organisierte Schweizer Bildungssystem werden zentrale Steuerungsakteure sowie deren Interessen und Einflusslogiken analysiert. Die Teilnehmenden lernen Konzepte evidenzbasierter und evidenzinformierter Politikgestaltung kennen und reflektieren die Spannungsfelder zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Politik. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Governance-Ansatz als theoretischer Rahmen zur Analyse komplexer Bildungssteuerung sowie auf der Rolle evidenzbasierter Entscheidungsgrundlagen im politischen Alltag. Die Inhalte werden laufend auf die Praxis der Teilnehmenden bezogen.

Inhalte
- Überblick über das Schweizer Bildungssystem und zentrale Steuerungsakteure
- Einführung in den Educational-Governance-Ansatz
- Evidenzbasierte Politikgestaltung: Begriffsklärungen, Prinzipien, Nutzen
- Herausforderungen beim Einsatz wissenschaftlicher Erkenntnisse in Entscheidungsprozessen
- Diskussion von Fallbeispielen

Dauer
3 Tage Präsenz

Block 2: Methoden evidenzbasierter Analyse

In Themenblock 2 werden die empirischen Grundlagen für evidenzinformiertes Entscheiden vertieft. Aufbauend auf zentralen Theorie- und Forschungslogiken setzen sich die Teilnehmenden mit relevanten Bildungsdatensätzen und Studiendesigns (z.B. Survey, Längsschnitt, Experiment) sowie damit verbundenen Themen (z.B. Kausalität vs. Korrelation) auseinander. Sie beurteilen die Qualität und Relevanz wissenschaftlicher Befunde und übersetzen die Erkenntnisse adressatengerecht zur Nutzung in Verwaltung und Politik (Transfer-/Implementationskonzepte). Die einzelnen Arbeitsschritte werden auf Fragestellungen der Teilnehmenden angewandt und fortlaufend dokumentiert.

Inhalte

- Einführung in verschiedene empirische Forschungsmethoden: Survey, Längsschnitt, experimentelle Designs etc.)
- Qualität und Relevanz wissenschaftlicher Evidenz erkennen und beurteilen (z.B. anhand von Reviews und Metaanalysen)
- Erarbeitung fundierter Evidenzkompetenz (evidence literacy)
- Einführung in Konzepte des Wissenstransfers: Wie gelangt Wissen in die Praxis?

Dauer

4 Tage Präsenz

Block 3: Fallarbeiten aus der Praxis

In Themenblock 3 wird das Verständnis wissenschaftlichen Arbeitens mit der Entwicklung der Praxisfälle der Teilnehmenden verbunden. Während zwei Übungs- und Austauschtagen werden individuelle Fragestellungen zu tragfähigen Fällen ausgearbeitet, theorie- und datenbasiert geschärft und in evidenzbasierte Lösungsansätze überführt. Der Prozess erfolgt im begleiteten Peer-Modus (*community of practice*). Im Fokus stehen Umsetzbarkeit, Gelingensbedingungen sowie politische Realitäten. Alle Zwischenschritte und -erkenntnisse fliessen fortlaufend in das Abschlussprojekt ein (Leistungsnachweis).
Der Themenblock 3 bildet zum Themenblock 4 eine zeitliche und inhaltliche Klammer: Der erste Tag zum Thema Fallarbeit findet vor, der zweite Tag nach dem Block 4 statt. Damit wird gewährleistet, dass neue Perspektiven und Impulse in die individuellen Fallarbeit eingearbeitet werden können.

Inhalte

- Fallentwicklung und Problempräzisierung inkl. Kontext-Analyse sowie Daten- und Indikatorenbedarf)
- Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens (Theoriebezug, Mechanismen, Wirkannahmen, Auswahl und Begründung geeigneter Evidenzquellen; Operationalisierung)
- Lösungsansätze und Transfer -Optionenentwicklung, Wirkannahmen, praxisnahe und realistische Evaluations- & Monitoringideen konzipieren
- Peer-Feedback und Community of Practice (strukturiertes Feedback, Einarbeitung der Rückmeldungen und Weiterentwicklung)

Dauer

2 Tage Präsenz (wahlweise auch online)

Block 4: Perspektiven und Impulse

Im Themenblock 4 werden aktuelle Themen der Schul- und Bildungspolitik (z.B. Digitalisierung, Gesundheit, inklusive Bildung, Nachhaltigkeit) vertieft, um entlang evidenzbasierter Perspektiven daraus konkrete Impulse für die Praxis zu entwickeln. Jeder Tag kombiniert einen analytischen Blick (State of the Art, Governance-/Systemperspektive, Indikatoren) mit einem handlungsorientierten Format (Policy-/Praxis-Skizze). Die Ergebnisse fliessen als Impuls fortlaufend in die Fallarbeiten der Teilnehmenden ein und schärfen den Transfer in die individuellen beruflichen Kontexte.

Inhalte

- Evidenzbasierte Einordnung aktueller Themen (State of the Art, Reviews, verfügbare Daten)
- Governance-/Systemblick: Akteurs-, Rollen- und Ressourcenanalyse zur Kontextpassung
- Ableitung umsetzbarer Handlungsoptionen inkl. Gelingensbedingungen, Risiken und Alternativen
- Definition von Indikatoren und einfachem Monitoring – verantwortungsvolle Datennutzung eingeschlossen
- Transfer in die Praxis: kurze Impuls-Artefakte und Ergänzungen im analytischen Fallprotokoll

Dauer

1 Tag Präsenz

Block 5: Transfer und Transformation

Der Themenblock 5 bündelt die Ergebnisse des analytischen Fallprotokolls und überführt sie im Rahmen einer Abschlussarbeit in ein praxisorientiertes Produkt (Policy Brief, Leitfaden oder Toolkit). In kompakten Pitches werden die Produkte präsentiert, im Fachpanel und durch Peer-Feedback entlang von Evidenzqualität, Kontextpassung und Umsetzbarkeit geschärft. Zu jedem Produkt entsteht ein Transfer- und Implementationsplan (Zuständigkeiten, Zeitplan, Ressourcen) mit Monitoring-/Evaluationskriterien. Mit der Abgabe des Produkts und einer kurzen Transfermap (Problem → Option → Evidenz → Umsetzung) schliesst der CAS EIB ab.

Dauer

1 Tag Präsenz

Organisation

Dozierende
Die Veranstaltungen werden von Bildungsexpertinnen und -experten sowie Fach- und Führungspersonen geleitet. Diese unterstützen die Teilnehmenden darin ihre Fach- und Methodenkompetenzen zu vertiefen und zu erweitern, um schliesslich auf der Grundlage wissenschaftlicher Evidenz praxisrelevante bildungspolitische Fragestellungen systematisch analysieren, bearbeiten und mitzugestalten zu können.

Ein Leitender Ausschuss sichert insbesondere die Qualität und die strategische Ausrichtung des Studiengangs. Dessen Mitglieder sind:

- Prof. Dr. Moritz Daum, Präsident, Jacobs Center for Productive Youth Development & Psychologisches Institut, UZH
- Prof. Dr. Katharina Maag Merki, Institut Für Erziehungswissenschaft, UZH
- Prof. Dr. Elisabeth Moser Opitz, Institut Für Erziehungswissenschaft, UZH
- Gelgia Fetz, Jacobs Foundation

Termine und Kosten
Die Präsenzzeit beträgt 16 Tage. Die Veranstaltungen finden jeweils in der zweiten Wochenhälfte (Donnerstag, Freitag, ausnahmsweise Samstag) statt. Die Präsenztage sind in einem ausgewogenen Verhältnis über 10 Monate verteilt, in der Regel in einem zwei- bis dreiwöchigen Rhythmus.
Die genauen Termine werden zeitnah unter www.jacobscenter.uzh.ch/cas-eib publiziert.
Der Studiengang CAS EIB kostet CHF 9’800.-

Räumlichkeiten
Die Veranstaltungen finden an der Universität Zürich, am Zentrum für Weiterbildung (Schaffhauserstrasse 228, Zürich) oder online (via Zoom) statt.

Programmübersicht

Zulassung und Anmeldung
Für die Zulassung ist ein Hochschulabschluss mit einschlägiger Praxiserfahrung erforderlich. In begründeten Fällen können auch Personen mit gleichwertiger Qualifikation und spezifischer Praxiserfahrung «sur dossier» aufgenommen werden.
Die Anmeldung erfolgt direkt über die Website.

Kontakte und Adressen
Lukas Lehmann, Co-Studiengangsleitung
lukas.lehmann@jacobscenter.uzh.ch
+41 44 634 68 10

Doris Hanappi, Co-Studiengangsleitung
doris.hanappi@jacobscenter.uzh.ch

Studiengangsadministration
eib@jacobscenter.uzh.ch

Jacobs Center – Universität Zürich
www.jacobscenter.uzh.ch/cas-eib

Impressum

© Januar 2026
Universität Zürich

Herausgeberin
Universität Zürich, Weiterbildung

Redaktion
Dr. Lukas Lehmann, Studiengangleiter CAS UZH in Evidenz und Innovation im Bildungssystem

Gestaltung
Anita Lussmann, Kommunikation UZH
Chanel Mülhaupt, Weiterbildung UZH

Coverbild
Len Kästle, Kommunikation UZH

Webseite
www.weiterbildung.uzh.ch